Vorlage Nr.: 0093/2023
öffentlich

Beratungsfolge		Sitzungstermin	TOP	Status	Abstimmungsergebnis		
					Ja	Nein	Enth.
Schulausschuss	Vorberatung	24.08.2023		Ö			
Bauausschuss	Vorberatung	29.08.2023		Ö			
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	31.08.2023		N			
Rat	Entscheidung	31.08.2023		Ö			

Bauvorhaben Erweiterung der Hermann-Billing-Schule um Mensa- und Ganztagsräume

Anlage:
Grundriss

1. Sachverhalt und Rechtslage:

In seiner Sitzung am 14.07.2022 hat der Rat der Stadt Soltau beschlossen, die Verwaltung mit dem Beginn der Planungen zur Erweiterung der Hermann-Billing-Schule (HBS) zu beauftragen (Vorlage 0046/2022 vom 06.05.2022). Im laufenden Jahr 2022 bestätigte sich, dass die HBS aufgrund der stark angestiegenen Schülerzahlen bereits ab dem Schuljahr 2023/24 zur Beschulung von vier Jahrgängen in je vier Schulklassen insgesamt 16 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) benötigt, um den Schulbetrieb zu gewährleisten.

Der Rat hat deshalb in seiner Sitzung am 24.11.2022 beschlossen, die Verwaltung mit der Beschaffung einer Containerlösung in der Größenordnung von bis zu sechs Klassenräumen im Wert von damals grob geschätzten 1 Mio. € zu beauftragen (Vorlage 111/2022 vom 25.10.2022).

Inzwischen liegen Kostenberechnungen vor. Eine solche Containeranlage wird nach aktueller Marktbetrachtung rd. 2,4 Mio. € kosten – und damit nach Auffassung der Verwaltung außerhalb einer wirtschaftlich verantwortbaren Übergangslösung für die nächsten fünf Jahre (bis zur tatsächlich geplanten Erweiterung um Mensa und Ganztagsräume) liegen.

Aus diesem Grund hat die Verwaltung gemeinsam mit der Schulleitung im vergangenen Quartal das geplante Funktions- und Raumprogramm für die Übergangslösung (Container) **und** das für den eigentlich später geplanten Erweiterungsbau angepasst und den beigefügten Vorentwurf eines Grundrisses für die Errichtung eines dauerhaften Gebäudes erarbeitet. Im Erdgeschoss würde eine Mensa mit 120 Speiseplätzen (in drei Schichten und in Zukunft für max. ca. 360

Kinder) mit angrenzender Küche entstehen. Im Obergeschoss würden vier Räume für die Ganztagsbetreuung entstehen. Aktuell erfolgt die Ganztagsbetreuung in drei Gruppen mit inzwischen elf multiprofessionellen Mitarbeitenden: pädagogischen Fachkräfte der Schule, Mitarbeiter/innen des Kooperationspartners YouZe, Vertreter/innen aus Vereinen und Partnern sowie städtischen Beschäftigten (Mensa-Aufsichten). Die bestehende Mensa würde weiterhin als Mensa für die Kindertagestätte Berliner Platz genutzt werden.

Zur Sicherstellung der erforderlichen Anzahl an AUR für das Schuljahr 2023/2024 hat die Verwaltung in Abstimmung mit der Schulleitung kurzfristig den Umbau der letzten Raumreserven (wie bspw. Werkraum) zu AUR veranlasst. Dies geht zu Lasten der räumlichen Voraussetzungen für differenzierte Gruppenarbeit, für Sprachförderung, inklusive Arbeit (Kooperationsklasse der Lebenshilfe), das Mittagessen und den Ganztagsbetrieb in der Schule.

Darüber hinaus überschreiten die Zahlen der Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung regelmäßig die Zahlen der verfügbaren Betreuungsplätze. Die Schulleitungen der HBS und der Wilhelm-Busch-Schule (WBS) haben im vergangenen Schuljahr gemeinsam ein (für Soltau einheitliches) Punktebewertungssystem entwickelt, um eine nachvollziehbare und einheitliche Vergabe der Betreuungsplätze zu gewährleisten. An beiden Schulen können aktuell 90 Schüler*innen an der Ganztagsbetreuung teilnehmen, obwohl eine zeitgleiche Elternumfrage eine Nachfrage für rd. 180 Schüler*innen (60 %) je Schule ergab. Die erwartete Tendenz Richtung Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz ab 2026/27 bestätigt sich damit nicht nur frühzeitig, sondern muss nun auch zur Anpassung der bis dahin geplanten Maßnahmen des Schulträgers führen.

Die neue Planung soll aufgrund des beschriebenen Handlungsdrucks erstmals für ein städtisches Gebäude in Modulbauweise – und dauerhaft – errichtet werden. Dies lässt sich auch deutlich besser wirtschaftlich darstellen als eine Containerlösung für wenige Jahre (siehe haushaltsmäßige Beurteilung).

Bei dem oben angesprochenen Entwurf zum Bau einer Mensa mit Ganztagsräumen wurde eine Bausumme von ca. 3,9 Mio. Euro geschätzt.

Die weitere Vorgehensweise wäre wie folgt:

- Es würde vom Architekturbüro eine funktionelle Leistungsbeschreibung erstellt und über eine öffentliche Ausschreibung der wirtschaftlich annehmbarste Bieter ermittelt.
- Dieser würde dann als Generalunternehmer die Bauantragsphase, Ausführungsplanung und Fertigstellung aus einer Hand liefern.
- Zeitlich muss man hier **ab** der Ausführungsplanung von ca. 10 Monaten bis zur Fertigstellung rechnen, so dass eine Fertigstellung zum Ende 2024 möglich ist.

2. Haushaltmäßige Beurteilung:

Die Finanzierung der Baumaßnahme ist wie folgt vorgesehen: Für die Beschaffung und den Bau einer Containeranlage an der Hermann-Billing-Schule werden aus dem Haushaltsjahr 2022 Reste in Höhe von knapp 1,0 Mio. € nach 2023 übertragen, die 2021 ursprünglich für Baumaßnahmen in der Wilhelm-Busch-Schule veranschlagt wurden. (Die Übertragung von Haushaltsresten wird im Rahmen des Jahresabschlusses beschlossen, dieser steht für 2022 noch aus). Mit Hilfe dieser Reste sollen erste Planungsleistungen finanziert werden.

Die noch fehlenden Haushaltsmittel in Höhe von ca. 3,0 Mio. € sollen im Haushalt 2024 veranschlagt werden.

Hinweis: Derzeit erarbeiten Bund, Länder und die kommunalen Spitzenverbände gemeinsam den künftigen Einsatz von Ressourcen für den verlässlichen Ganztagsabtag ab 2026/27. Wesentliche Merkmale sind bereits jetzt erkennbar: Die Kommunen sollen ‚zusätzlich‘ und ‚verlässlich‘ – und damit räumlich und personell - den Ganztagsabtag gemeinsam mit Kooperationspartnern vor Ort gestalten und erhalten dafür im Gegenzug auskömmliche Finanzhilfen von Bund und Ländern. Bereits nach der Sommerpause soll es dazu erste Zahlen geben, die (hoffentlich) für die Kommunen tragfähig sind

3. Beschlussvorschlag:

- a) Der Beschluss des Rates zur Beschaffung der Klassencontainer an der Hermann-Billing-Schule vom 24.11.2022 wird aufgehoben.
- b) Die Verwaltung wird ermächtigt, die notwendigen Aufträge zur Planung und Durchführung des Bauvorhabens zu erteilen.